

## Der höchste Berg der Welt ist eine Göttin

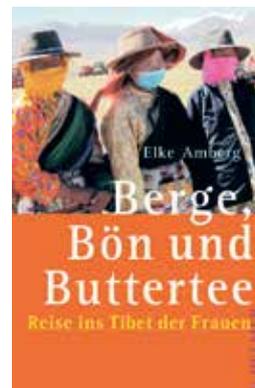
**E**in reiselustiges Frauenpaar macht sich mit Rucksack und Trekkingausrüstung auf nach Tibet. Das Erlangen eines Visums für die Einreise als allein reisendes Paar ist schwierig, denn in der Regel sind nur geführte Gruppenreisen möglich. Ein großer Glücksfall ist die als Aufpasserin verordnete Reisebegleiterin Jigme, die sich zur hilfreichen Freundin entwickelt. Trotz Höhenkrankheit im Gebirge und oft abenteuerlicher Quartiere wird die Reise durch das wunderschöne Land mit seiner alten Kultur zum unvergesslichen Erlebnis.

Entstanden ist daraus ein überaus informativer und lebendiger Reisebericht, aus dem zu erfahren ist, dass noch immer machtvolle Göttinnen aus der vorbuddhistischen Bön-Religion im spirituellen Erleben der Menschen präsent sind. Der Mount Everest als höchster Berg der Welt wird seit Urzeiten bis heute als Göttin Qomolangma verehrt, und der höchstgelegene Salzsee der Erde trägt den Namen der Schöpferin und Schutzgöttin Namtso. Auch in der buddhisti-

schen Ideologie sind Göttinnen präsent, was aber die Abwertung des Weiblichen nicht ausschließt. Die Autorin schildert Begegnungen mit Tibeterinnen, lernt Spezialitäten der tibetischen Küche und fremdartige Tischsitten kennen, und nur manchmal macht sich das eigenartige Gefühl bemerkbar, in einem besetzten Land zu reisen, in dem ein Unrechtssystem herrscht.

■ B.O.

*Elke Amberg: Berge, Bön und Buttertee. Reise ins Tibet der Frauen. Ulrike Helmer Verlag, Sulzbach/Taunus 2015, ISBN 978-3-89741-372-6, € 19,95*



## Zwanzig wegbereitende Frauen

**D**ie Lyrikerin Ursula Krechel hat in ihrem Buch „Stark und leise“ literarische Essays über Schriftstellerinnen, Künstlerinnen und eine Wissenschaftlerin geschrieben. Ihre Lebensbeschreibungen starker Frauen bestechen durch analytische Klarheit und zugleich Einfühlsamkeit. Krechel beschreibt, was diesen Frauen widerfahren ist. Schon immer hatten kluge Frauen ein schweres Leben, wenn sie ihre Fähigkeiten leben wollten. Doch sie stärkten den Weg derjenigen, die nach ihnen kamen.



*Ursula Krechel: Stark und leise. Pionierinnen. Verlag Jung und Jung, Salzburg und Wien 2015, ISBN 978-3-99027-071-4, € 25*

Ursula Krechel, Buchpreisträgerin 2012, porträtiert „Pionierinnen“ von Christine de Pizan über Ruth Landshoff-Yorck bis Friederike Mayröcker. Beispiel Christine de Pizan: Sie wurde 1365 in Venedig geboren als Tochter zwischen vielen Brüdern. Ihr Vater unterstützte sie sehr, und es gelang ihr, eine anerkannte Gelehrte zu werden. Die Fürsten des Spätmittelalters kauften ihre Abhandlungen und empfahlen sie weiter. Christine de Pizan erscheint als erste freie und frei verdienende Schriftstellerin der französischen Literaturgeschichte. Heute gilt sie als Urahnin der feministischen Bewegung. Ohne Pizan keine Simone de Beauvoir.

Charlotte Wolff, 1897 in London geboren, Ärztin, Sexualwissenschaftlerin und Schriftstellerin jüdischer Abstammung, ist auch ein Kapitel gewidmet. Klar und verständnisvoll beschreibt die Autorin das Leben der lesbischen jüdischen Frau, die unter den damaligen gesellschaftlichen Verhältnissen zu leiden hatte. Krechels quer durch die Jahrhunderte führende Darstellung der unterschiedlichsten Schriftstellerinnen ist mehr als nur literarisch lesenswert. ■ *ihn*

### Möchten Sie Ihre Wissenslücken im Umgang mit dem Computer schließen?

Mit unseren Einzelcoachings und Gruppentrainings in allen MS-Office-Programmen kommen Sie diesem Wunsch näher.

Wir erarbeiten mit Ihnen eine individuelle und praxisnahe Schulung und führen die Trainings mit professionellen Trainerinnen durch.

Wir sind in Weiterbildung Hessen e.V. zertifiziert und können über den Qualifizierungsscheck abrechnen.

### Dipl.-Math. Sabine Buhlert EDV-Doz. Birgit Möller

Friedrich-Ebert-Platz 4  
64289 Darmstadt  
Telefon: 06151.597000  
[www.cblick.de](http://www.cblick.de)

